



Katastrophenschutzübung „Vorsorge 05“: Einsatz des Übertragungswagens des Referats IV/1/b.



EU-Ratspräsidentschaft 2006 – Gipfel in Salzburg: Mitarbeiter des Referats IV/1/b am Zwischenregieplatz.

Technisches Rückgrat der Polizei

Die Mitarbeiter des Referats IV/1/b im Innenministerium sind für die Ausstattung und Unterstützung der Polizei mit Sonder- und Einsatztechnik zuständig.

Gummi, Gummi“ lautet das Motto des jährlich stattfindenden GTI-Treffens in Reifnitz am Wörthersee. Bei dem Treffen der 200.000 PS-Freaks, das dieses Jahr vom 16. bis 19. Mai 2007 stattfand, war die Polizei voll gefordert. Es kommt alljährlich zu Sachbeschädigungen, Alkoholexzessen, Körperverletzungen und dergleichen. Um die „Szene“ besser überblicken zu können, wurde der gesamte Veranstaltungsraum während dieser Zeit mit Kameras gemäß § 54/5 Sicherheitspolizeigesetz überwacht. Einige Tage vor dem Ereignis begannen Mitarbeiter des Referats IV/1/b die Videotechnik aufzubauen und zu testen.

Vier Mann mit zwei Videobussen waren während der dreitägigen Veranstaltung am Wörthersee in Einsatz. Dabei wurden sie von fachkundigen Kollegen des Landespolizeikommandos Kärnten unterstützt. Der Hauptregieplatz befand sich in Reifnitz. Von dort aus wurden Bilder der Veranstaltung an die Einsatzzentrale der Polizei übertragen. Eine Relaisanlage am Pyramidenkogel diente als Schaltstelle. Insgesamt wurden 1.500 Meter Kabel verlegt, um die stationären Kameras per Fernsteuerung schwenken, neigen und zoomen zu können. Als Optiken wurden verschiedene Brennweiten mit lichtempfindlichen Objektiven verwendet, um das Treiben auch in der Nacht im Auge zu behalten. Weiters waren mobile Einheiten mit ein- und mehrspurigen Dienstfahrzeugen im

Einsatz. Für die Lagebilder aus der Luft sorgte die Einbindung der Spezialkamera eines BMI-Hubschraubers.

Die Polizei benötigt neben ihrer „normalen“ Ausrüstung jede Menge Sonderausrüstung und -technik. Seien es die Radargeräte und Laserpistolen für die Verkehrsüberwachung, die Videokameras für die Videoüberwachung, Technik für die Arbeit der Spezialisten der Kriminalpolizei, für Sondereinheiten wie das Einsatzkommando Cobra sowie für den Einsatz bei Großveranstaltungen und vieles mehr.

Zuständig für die technische Planung, Beschaffung, Ausstattung, Ausrüstung der Beamten mit der notwendigen Technik sind die 31 Mitarbeiter des Referats IV/1/b in der Sektion IV des Innenministeriums. Leiter des Referats ist Oberst Ing. Andreas Bichler, sein Stellvertreter ist Oberst Ing. Roland Geider. Das Referat ist in acht Hauptsachbereiche gegliedert: Allge-

meine Einsatztechnik (1), Videotechnik und Optoelektronik (2), Sondereinsatztechnik und technische Sonderausrüstung (3), Operative Einsatztechnik (4), Sondertechnikanlagen – Betrieb (5), Zahlstelle, Bestellwesen und Logistik (6), Verkehrstechnik Planung (7), Verkehrstechnik, Betrieb und Logistik (8).

Allgemeine Einsatztechnik. Die Mitarbeiter des Hauptsachbereichs 1 sind für die technische Betreuung der Kriminalbeamten in den Bundesländern und Spezialisten des Bundeskriminalamts zuständig. Dazu gehören etwa die Ausstattung der Tatortgruppen mit Geräten zur Spurensicherung und -auswertung, Digitalkameras und Fotoentwicklungslabors für die Dokumentation der Tatortarbeit, Geräte für die Analyse von Spuren im Nanobereich und mehr.

Videotechnik und Optoelektronik. Die Mitarbeiter des Hauptsachbereichs 2 sind unter anderem zuständig für die Planung, Organisation und Ausführung der gesamten Technik zur „polizeilichen Videoüberwachung an öffentlichen Orten“ – gemäß § 54/6 Sicherheitspolizeigesetz. Mit den Kameras in der Klagenfurter Altstadt am 27. August 2007 wurde die nunmehr 13. Anlage in Österreich in Betrieb genommen. Die Kameras werden an Kriminalitätshäufungspunkten installiert, so genannten „Hot-Spots“. Nach den bishe-



Kamera und Rucksacksender zur mobilen Übertragung von Livebildern.

rigen Erfahrungen sorgen die öffentlich sichtbaren Videoanlagen dafür, dass die Kriminalität eingedämmt wird. Wenn trotzdem etwas passiert, helfen die Bilder aus der Überwachungskamera der Polizei, etwaige Täter auszuforschen.

Technische Sonderausrüstung – operative Einsatztechnik. Die Mitarbeiter der Hauptsachbereiche 3 und 4 sind unter anderem zuständig für die Übertragung von Live-Video Bildern in die Einsatz- und Führungsstäbe der Polizei bei Großveranstaltungen und Großschadensereignissen. Während Österreichs EU-Ratsvorsitz im ersten Halbjahr 2006 wurden neun heikle Veranstaltungen betreut. Bei Staatsbesuchen wie des amerikanischen Präsidenten George W. Bush oder des Besuchs Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. wurden Live-Bilder direkt in das *Einsatz- und Krisenkoordinations-Center (EKC)* des BMI übertragen. Die Einsatzführung konnte sich dadurch stets ein Bild über die aktuelle Lage vor Ort machen. Die Videoübertragung in die Einsatzstäbe wird auch bei künftigen Großereignissen wie der *Euro 2008* eine maßgebliche Rolle spielen.

Für die Bekämpfung des Schleppereunwesens hat die Polizei nachsichttaugliche Kameras und Wärmebildbusse im Einsatz. Auch da sind es wieder die hoch qualifizierten Techniker, die mit ihren Fachkenntnissen für die Ausrüstung der Spezialfahrzeuge, die Wartung und Einsatzbereitschaft für den Grenzüberwachungsdienst sorgen.

Sondertechnikanlagen – Betrieb. Die Mitarbeiter des Hauptsachbereichs 5 sind für die Wartung und den Betrieb technischer Sondereinrichtungen der Polizei zuständig; die Mitarbeiter des Hauptsachbereichs 6 (Zahlstelle, Bestellwesen und Logistik) für den Kauf, das Gewährleistungs-, Garantie- und Servicemanagement und für die Ausgabe der technischen Geräte sowie deren Verteilung an die nachgeordneten Behörden und Dienststellen des BMI.

Verkehrstechnik, Planung, Betrieb und Logistik. Die Mitarbeiter des Hauptsachbereichs 8 sind zuständig für die Betreuung von 6.000 Verkehrsüberwachungsanlagen und -geräten (Radar- und Lasergeräte, Section-Control-Anlagen, Alkomaten und Ähnliches). Dazu gehört die Planung, Erpro-



Mitarbeiter des Referats IV/1/b beim Aufbau des Übertragungswagens.

bung und Anschaffung der Geräte sowie die Ausstattung aller Verkehrspolizeien Österreichs damit. Die Umrüstung der Radargeräte auf digitale Fotografie ist in Umsetzung.

„Der breit gefächerte Bereich der Sonder- und Einsatztechnik hat in den vergangenen Jahren immens an Bedeu-

tung gewonnen. Die mittlerweile eingesetzte Technik ist als fixer Bestandteil der polizeilichen Arbeit nicht mehr wegzudenken“, sagt Referatsleiter Oberst Bichler. „Unsere Mitarbeiter leisten eine hervorragende Arbeit, die von den Kollegen der anderen Dienststellen geschätzt und anerkannt wird.“

SONDER- UND EINSATZTECHNIK

Aufgaben des Referats IV/1/b

- Einsatz- und kriminaltechnische Ausrüstung,
- technische Servicierung einschl. einsatzbezogenem Support,
- Sondertechnikanlagen,

- Aufrechterhaltung des einsatztechnischen Betriebs,
- Wartung der technischen Sondereinsatzmittel,
- Ausstattung von Fahrzeugen und sonstigen Gegenständen mit Sondereinsatztechnik,
- technische Angelegenheiten der polizeilichen Videoüberwachung.